



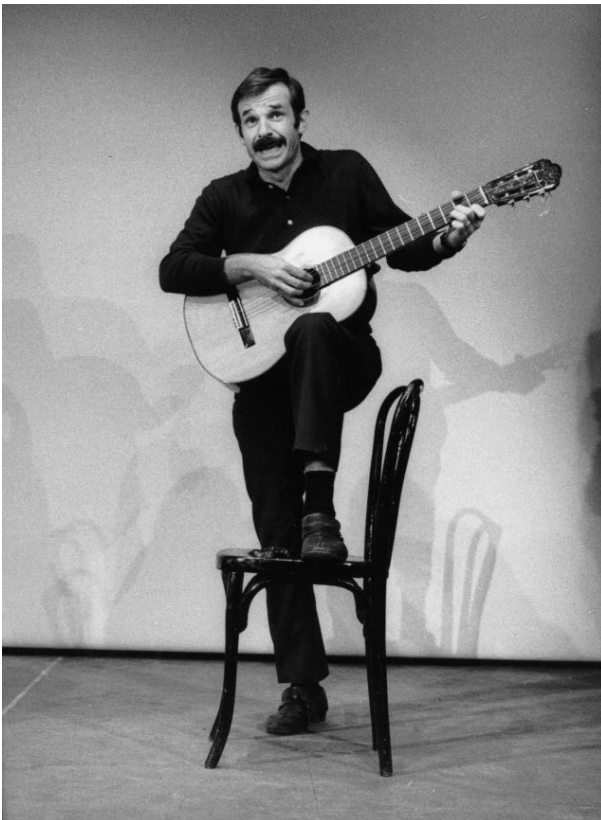
Mani Matter

4. August 1936–24. November 1972

Hans Peter Matter, so war Mani eigentlich getauft, war der Sohn eines bernischen Fürsprechs und einer holländischen Mutter. Von ihr «Jan» benannt, wandelte sich der Name im Kindermund seiner jüngeren Schwester bald in «Nani», woraus schliesslich der Pfadi-Name «Mani» entstand und blieb.

Mani wuchs in Bern auf und besuchte dort die Schulen, studierte an der Uni Bern zuerst während einem Semester Germanistik und schliesslich dann Jurisprudenz. Mani doktorierte bei Prof. Richard Bäumlin an der Uni Bern, verbrachte dann mit seiner Frau und den drei Kindern ein Jahr in Cambridge und übernahm 1969 den damals neu geschaffenen Posten eines Rechtskonsulenten der Stadt Bern.

Sein erstes Chanson «dr Rägewurm» entstand im Gymnasium. Ab 1967 folgten regelmässig öffentliche Auftritte als Liedermacher allein oder mit den Berner Troubadouren. Matter textete und komponierte seine Lieder selbst – Vorbild war ihm u. a. der bekannte französische Chansonier George Brassens.



Mani Matter im Jahr 1968.

© Bruno Kirchgraber/Fotostiftung Schweiz

Einladung

■ *Hans Joss, Präsident*

Gerne laden wir unsere Mitglieder und Gäste zur Generalversammlung in den Saal des Seniorenzentrums Cadonau in Chur ein. «Gäng wie gäng» behandeln wir statutarische Traktanden und halten Rückschau auf das vergangene Vereinsjahr. Ebenso aber wollen wir uns Zeit für den persönlichen Austausch, für gemeinsame Gespräche und Kontaktpflege einräumen. Aber auch die Kultur soll nicht zu kurz kommen: Vor bald 45 Jahren – am 24. November 1972 – kollidierte Mani Matter auf der N3 auf der Fahrt zu einem Konzert nach Rapperswil mit einem Lastwagen. Er starb auf der Unfallstelle. Alfred Aeschlimann – unser Kulturgast – interpretiert bekannte und weniger bekannte seiner Lieder. Wir freuen uns auf seine Darbietung! Natürlich offeriert der Verband auch dieses Jahr einen Imbiss. Wir erwarten Sie und wir freuen uns auf Ihre Anmeldung.

Februar 2017

Generalversammlung 2017

Montag, 27. März 2017, 14 Uhr

Seniorenzentrum Cadonau, Cadonastrasse 73, 7000 Chur

(Endstation Buslinie 4: Seniorenzentrum Cadonau)

Traktanden

1. Begrüssung
2. Statutarische Geschäfte
 - a. Wahl der Stimmenzähler
 - b. Genehmigung der Traktandenliste
 - c. Protokoll der Mitgliederversammlung vom 14. April 2016
 - d. Jahresberichte 2016 des Vorstands und des Seniorenrats
 - e. Jahresrechnung 2016
 - f. Revisorenbericht, Genehmigung der Jahresrechnung und Déchargeerteilung
 - g. Arbeitsprogramm 2017
 - h. Festsetzung des Mitgliederbeitrags 2018
 - i. Voranschlag 2017
 - j. Wahlen
 - k. Anträge des Vorstandes
 - l. Anträge der Mitglieder
 - m. Varia
3. Die neue Homepage – Präsentation
4. Varia



Die Mitgliedschaft im BKVS eröffnet Perspektiven ...

Inhaltsverzeichnis

Mani Matter	2
Einladung	3
Generalversammlung 2017	3
Inhaltsverzeichnis	4
Bericht des Vorstands	5
Bericht des Bündner Seniorenrates	11
Veranstaltungen 2016	13
Protokoll	14
Erfolgsrechnung 2016	16
Bilanz 2016	17
Bericht der Revisoren	18

Bericht des Vorstands

■ *Hans Joss, Präsident*

2016 – Ein weltweit höchst vielschichtiges Jahr mit Ereignissen, wie man sie unlängst noch kaum für möglich gehalten hätte!

Ein Thema, welches bei uns auf nationaler Ebene bewegt, ist die derzeit noch offene Altersreform 2020. Landauf und landab setzen sich neben Parteien auch Seniorenverbände für eine konsensorientierte Lösung ein. Obschon weltweit der Kompromiss als Verhandlungsergebnis aus der Mode zu kommen droht, drücken wir unserer Bundesversammlung die Daumen, wenn sie im Frühjahr dieses überfällige Reformprojekt abschliessend behandeln will. Ohne Kompromisse geht dies nicht.

2016 – Für uns Bündner Seniorinnen und Senioren ein arbeitsreiches Jahr. Wir haben viel Arbeit geleistet, aber wir haben auch einiges erreicht: Unsere Mitglieder haben sich für die Erneuerung unserer Homepage ausgesprochen und ihrer Finanzierung zugestimmt. Die Mitgliederbeiträge wurden ab 2017 moderat erhöht. Im Kanton konnten wir auch dieses Jahr wieder unsere Sicht und unsere Anliegen bei der Gesundheitsdirektion vertreten, und last but not least nahmen zahlreiche Seniorinnen und Senioren an den Veranstaltungen des Verbandes teil. Einen lebendigen Einblick in unser Vereinsleben erhalten Sie anhand der Fotos, die Sie verstreut über den ganzen Jahresbericht finden.

Mit ehrenamtlichem Engagement Ziele erreichen ...

Unsere Ziele zu erreichen setzt voraus, dass viele Menschen sich mit Motivation und Zeit ehrenamtlich einsetzen. Eine Zusammenstellung geleisteter Arbeit könnte dann etwa so aussehen:

- Sieben Vorstandssitzungen mit zahlreichen Traktanden absolviert
- Sitzungsprotokolle der verschiedenen Organe geschrieben
- Grundlagen für die neue Homepage erarbeitet
- Ordnungsgemässe Buchführung gewährleistet
- Mitgliederverwaltung geführt
- Drei Tagungen des Seniorenrates mit je einem fachlichen Schwerpunkt
- Vier Ausschusssitzungen des Seniorenrates zur Vorbereitung seiner Aktivitäten
- Jährliche Aussprache mit Regierungsrat Chr. Rathgeb und seinem Kader
- Beteiligung am 3. Altersforum in Landquart
- Fünf Ausgaben unseres Mitteilungsblattes Capricorn herausgegeben
- Umfangreiche Redaktionsarbeit
- Fünfzehn Anlässe und Veranstaltungen verschiedenster Art durchgeführt
- Monatliche Jass-Treff's organisiert
- Vernehmlassungen zu Teilrevision Krankenpflegegesetz, Totalrevision Gesundheitsgesetz und zur Rahmenplanung Pflegeheime 2015 erarbeitet



*Freiburg im Breisgau – Willkommen
ne Abkühlung an heissen Sommer-
tagen für gross ...*

... und klein.

- zwei SVS-Delegiertenversammlungen in Schwyz und Zürich sowie zwei SVS-Präsidentenkonferenzen in Zürich besucht
- Nationaler SVS-Kongress in Einsiedeln, usw.

Die Liste könnte beliebig fortgesetzt werden. Sie soll das Ausmass ehrenamtlichen Einsatzes unserer Mitglieder für unsere gemeinsamen Ziele aufzeigen. Wir sehen ab vom Versuch, diese Arbeitsstunden in unsere Landeswährung umzurechnen – darum geht es nicht. Aber es ist auch angebracht, den zahlreichen Akteuren dieses Verbandes Anerkennung und Dank auszusprechen.

Die nationale Ebene der Senioren-Verbandsarbeit

Wir sind mit 39 anderen Senioren-Verbänden auch Mitglied des Schweizerischen Verbands für Seniorenfragen (SVS). Unsere Ziele sind mit denjenigen des SVS weitgehend identisch. Der SVS erarbeitet Positionspapiere und beteiligt sich an Vernehmlassungen auf Bundesebene, z. B. zur Altersvorsorge 2020. Er institutionalisiert auch den wichtigen Austausch unter den regional ausgerichteten Organisationen. Im September führte er seinen Jahreskongress zum Thema «Rentensicherheit und Generationensolidarität» in Einsiedeln durch.

Generationensolidarität?

François Höpfinger referierte im November an der Präsidentenkonferenz zum Thema «Abstimmungsverhalten von Jung und Alt, Generationenkonflikte und Gemeinsamkeiten». Aus seiner Sicht existiert der Zerfall der familiären Generationensolidarität nicht, auch wenn dies in der Öffentlichkeit regelmässig so angetönt wird. Höpfinger zeigte das gegenseitige Geben und Nehmen der Generationen auf. Die Beziehungen zwischen den Generationen hätten sich eher verbessert als verschlechtert. Neben vielen Gründen dafür erachte er auch das Lebensmodell «Intimität auf Abstand» als unterstützend, damit seien gute Beziehungen zwischen den Generationen unter Wahrung der (Wohn- und Lebens-) Autonomie jeder Generation gemeint. Anhand vieler Beispiele und Fakten untermauert Höpfinger seine Aussagen (vergleiche dazu: SVS-Bulletin 4/2016, www.seniorenfragen.ch).

Der schweizerische Seniorenrat (SSR)

besteht seit 15 Jahren und nimmt gestützt auf eine Vereinbarung mit dem Bundesamt für Sozialversicherungen in Altersfragen die Beratung des Bundesrats wahr. Die Hälfte der Mitglieder dieses Rates stellt der SVS, die andere Hälfte die Vereinigung aktiver Senioren- und Selbsthilfeorganisationen der Schweiz (VASOS). Seine vertieft erarbeiteten Stellungnahmen zu zahlreichen Themen finden Sie unter www.ssr-csa.ch. Dreimal jährlich erscheint sein Informationsbulletin SSR-News, welches ebenfalls auf der Homepage zu finden ist. Der SSR hat sechs ständige Themen-Arbeitsgruppen. Josef Senn ist Mitglied des Schweizerischen Seniorenrates. Die Mitarbeit in nationalen Gremien ist inhaltlich und zeitlich herausfordernd. Sie bringt aber auch viel Informationen und Erfahrungen in den Kanton zurück.

Auf Kantonaler Ebene

Am 14. April fand – musikalisch wunderbar mit fast magischen Klarinetten- und Akkordeonklängen von Fredy Manser und Guido Decurtins umrahmt – die Generalversammlung im vollen Saal des Seniorenzentrums Cadonau statt. Standespräsident Vitus Dermont, Regierungsrat Martin Jäger, Gemeinderatspräsidentin Tina Gartmann, Stadtrat Tom Leibundgut sowie Vertreter unserer Nachbarsektionen St. Gallen-Appenzell und Glarus und verschiedener Dienstleister nahmen als Gäste daran teil. Dies freut und ehrt uns. Unsere Verbandsarbeit ist zum Gelingen auf ein tragfähiges Netzwerk angewiesen. Dafür danken wir!

Berichte, Rechnung, Budget wurden genehmigt. Nach zehn Jahren intensiver Mitarbeit trat Antonella Kohler mit einem verdient grossen Applaus aus dem Vorstand zurück. Neu stellte sich Judith Durisch-Vieli aus Chur zur Verfügung. Sie hat sich über viele Jahre in der kommunalen und kantonalen Politik sowie in zahlreichen Ämtern und Funktionen einen guten Namen gemacht. Ferner erfolgt in allen geraden Jahren die Wiederwahlwahlen für eine weitere Amtsperiode der Vorstandsmitglieder und der Rechnungsrevisoren. Hans Joss, Margrit Weber, Ruth Wolf, Roland Frischknecht, Rageth Näf wurden als Mitglieder des Vorstandes sowie Monika Izadyar und Richard Bühler als Revisoren für die nächsten zwei Jahre wiedergewählt.

Der Vorstand traf sich zu sieben meist recht mit Traktanden beladenen Sitzungen. Die Aufteilung der Vorstandsarbeit in Ressorts mit entsprechender Verantwortung begleitete uns auch in diesem Jahr und konnte weiter konkretisiert werden. Wir hoffen, das neue Modell bald in Kraft setzen zu können. Die Arbeit im Vorstand ist anspruchsvoll und erfolgt in allen Sparten ehrenamtlich ohne Entschädigungen.

Wir sind aber auch selber Thema ...

Neben der üblichen Verbandsarbeit haben wir uns auch mit unseren Verbandsstrukturen auseinandergesetzt. Ehrenamtliches Schaffen kann ja auch schnell einmal an seine Grenzen kommen. Die Verbandsarbeit soll deshalb mit optimal gebündelter Kraft und auf breiter Abstützung erfolgen. Der bekannte österreichische Ökonom, Organisationsberater und Konfliktmanager Friedrich Glasl unterscheidet in der Entwicklung von Organisationen vier Phasen: Zu Beginn steht die *Pionierphase*, die sich durch hohe Flexibilität, Improvisation, und oftmals charismatisch führenden Personen charakterisiert. Später folgt die *Differenzierungsphase*, in der rationale Überlegungen, Transparenz, Systematik wichtiger werden und Koordination, Standardisierung zu überarbeiteten Strukturen führen. Die *Integrationsphase* soll schliesslich die Kraft der Pionierphase mit der Rationalität der Differenzierungsphase vereinen. Die Organisation wächst zu einem Organismus. In der *Assoziationsphase* schliesslich baut sie intensive Beziehungen zu anderen Organisationen und gemeinsamen Strategien auf. Alle dieser Phasen weisen auch ein gewisses Gefahrenpotential auf – wichtig ist daher, dass wir offen miteinander kommunizieren. Auf diesem Hintergrund erteilte der Seniorenrat den Auftrag, ein Standardprofil oder einen Aufgabenbeschrieb für Seniorenräte auszuar-

beiten. Neben der Ressortbildung im Vorstand und Koordination Verband/Vorstand/Seniorenrat bildet das Standardprofil Schwerpunktthema in der weiteren Arbeit. Normal, dass es in diesen Diskussionen auch ab und zu Reibungen entstehen.

Unsere Finanzen

Die Jahresrechnung 2016 schloss bei einem Aufwand von Fr. 49 491.60 und einem Ertrag von Fr. 50 270.80 mit einem kleinen Gewinn von Fr. 779.20 ab. Entsprechend nahm das Vermögen des Verbandes leicht zu und weist per Ende 2016 einen Betrag von Fr. 31 965.37 aus. Im Zusammenhang mit der neuen Homepage sind die entsprechenden Aufwand- und Ertragspositionen höher ausgefallen. Wir möchten uns auch an dieser Stelle für die Sponsorengelder bedanken, welche wir für die neue Homepage erhalten haben.

Capricorn

Das neu gestaltete Capricorn hat bereits sein zweites Jahr hinter sich gebracht. Fünf Nummern haben Hans Domenig und Rageth Näf herausgebracht. Ansprechend in der Gestaltung und mit aussagekräftigem Fotomaterial kommt es daher – Rückmeldungen belegen, dass wir uns auf gutem Weg befinden. Auch finanziell kann das Budget eingehalten werden.

Eine Vielzahl von Veranstaltungen

Insgesamt vierzehn Veranstaltungen und neun Jass-Nachmittage standen im vergangenen Jahr unseren Mitgliedern offen. Theater, Betriebsbesichtigungen, Besuch von Ausstellungen, Wanderungen, die 4-Tages-Reise ins Dreiländereck, der Bündner-Glarner-Tag, die Generalversammlung und Adventsfeier – ein beachtliche Angebot. Dahinter steckt viel Arbeit! Erleben Sie anhand der Bilder im Jahresbericht eine kleine Rückblende. Den monatlichen Jass-Nachmittagen war nur wenig Erfolg beschieden – wir haben sie deshalb ab Oktober 2016 nicht mehr angeboten.

Herzlichen Dank

Der Seniorenverband ist ein beachtliches Gebilde. Seine Organe arbeiten alle ehrenamtlich – dafür, und natürlich vor allem für den grossen Einsatz gebührt ihnen ein grosses Danke schön. Speziell möchte ich meinen Kolleginnen und Kollegen im Vorstand und im Bündner Seniorenrat, aber auch allen, die uns in irgendeiner Weise unterstützt haben, ganz herzlich danken!

Die Bilder in diesem Jahresbericht stammen – mit Ausnahme der Aufnahme von Mani Matter auf Seite 2 – von Ruth Wolf, Hans Domenig, Roland Frischknecht und Hans Joss.



Gletschermühlen Cavaglia: Veränderung über Millionen von Jahren.

Bericht des Bündner Seniorenrates

■ *Andreas Leisinger, Präsident*

Der Bündner Seniorenrat traf sich im vergangenen Jahr im Januar und November in Chur, im Mai in Ilanz zu drei eintägigen Sitzungen: Karl Schwarz referierte über das heutige Wirtschaftssystem, Claudio Senn informierte als Geschäftsleiter von Pro Senectute Graubünden über Organisation, Angebote und Schwerpunkte der Beratungsstellen und Carl Hassler, Direktor der Sozialversicherungsanstalt Graubünden, bot mit seinen Mitarbeitern einen spannenden Einblick in die Entwicklung der Sozialversicherungen, deren Probleme und Zukunftsaussichten. Im Capricorn wurde jeweils regelmässig und detailliert über die einzelnen Anlässe berichtet.

Im Mai fand die jährliche Aussprache mit dem Vorsteher des Departementes für Justiz- Sicherheit und Gesundheit, Herrn Regierungspräsident Dr. Christian Rathgeb und seinen Mitarbeitern statt:

Bei der Verrechnung der Pflegekosten bei ausserkantonalen Heim-Platzierungen konnten wir zur Kenntnis nehmen, dass dies für Bündnerinnen und Bündnern problemlos sei. Hinsichtlich Kosten liegt der Kanton im Mittelfeld und die Anzahl Fälle blieb konstant. Insgesamt leben weniger als 50 Personen aus Graubünden in Heimen anderer Kantone.

Ferner besprochen wurden die Ergebnisse der Vernehmlassung zum Gesundheitsgesetz, die Regelung des Bundes zur Fahreignungsprüfung resp. deren Umsetzung im Kanton, der Auftrag Caduff betreffend Unterstützung für betreuende und pflegende Angehörige, der Bericht zur Spital- und Pflegefinanzierung im Kanton Graubünden sowie der Stand der Arbeiten für die Ausarbeitung eines generellen, übergeordneten Altersleitbildes. Vorgesehen ist hier ein Leitbild für Gesundheitsförderung und Prävention.

Ebenfalls wurde das vom Seniorenrat im Januar 2015 verabschiedete Positionspapier «Alter in Graubünden» nochmals erörtert und besprochen. Darin wurden in Ergänzung zum Altersleitbild 2012 zusätzliche Handlungsfelder aufgeführt. Unter Punkt 4.4 «öffentlicher Raum» wird u. a. dargelegt, dass Mobilität vor Vereinsamung schützt. Bestehende und insbesondere altersgerechte Mobilitätsangebote sollen bedürfnisgerecht ausgebaut und von der öffentlichen Hand angemessen unterstützt werden. Ab 1. Januar 2017 wird es als konkretes Ergebnis dank der Verhandlungen des Seniorenrates mit den beiden zuständigen Departementen möglich sein, dass die Stiftung Mobilita auch Personen im AHV-Alter transportiert, unabhängig davon ob sie IV Bezüger waren resp. mit Erreichen des Rentenalters Besitzstand hatten. Ende des Jahres steht personell ein Wechsel an: Anstelle von Andreas Leisinger übernimmt Thomas Bieler von Rabinus das Präsidium und Andrea Mathis von Samedan wird neu Vizepräsident des Seniorenrates. Der Verband dankt Andreas Leisinger und den Mitgliedern des Rates für ihre Arbeit herzlich!



Blick ins Puschlav.

Veranstaltungen 2016

Januar	21.01.	Jassen
Februar	14.02.	Theater Chur: «Die Frau und die Stadt»
	18.02.	Jassen
März	16.03.	Aarau, Stadtbesichtigung und Besuch Glockengiesserei
	17.03.	Jassen
April	14.04.	Generalversammlung im Cadonau
	21.04.	Jassen
	27.04.	Besichtigung Hamilton Bonaduz
Mai	12.05.	Vogelbeobachtung im Giessenpark in Bad Ragaz
	19.05.	Jassen
	20.05.	Ausstellung «Dialog mit der Zeit», Bern
	24.05.	Besichtigung Taminabrücke und Kloster Pfäfers
Juni	09.06.	Stromproduktion mit Wasserkraft, Tinizong
	16.06.	Jassen
Juli	07.07.	Schaugarten auf dem Biohof Coms, Urmein
	21.07.	Jassen
August	11.08.	Bündner-Glarner-Treffen in Seewis
	18.08.	Jassen
September	13.–16.09.	4-Tage-Reise ins Dreiländereck
	18.09.	Jassen
	21.09.	Casa Storica, Andeer
Oktober	11.10.	Gletschermühlen Cavaglia, Puschlav
November		
Dezember	13.12.	Adventsfeier

Protokoll

Generalversammlung vom 14. April 2016 im Seniorenzentrum Cadonau

Anwesend: Hans Joss, Vorsitz, Mitglieder des Vorstands und des Seniorenrats sowie 150 Mitglieder und Gäste

Begrüssung

Der Vorsitzende begrüsst die anwesenden Mitglieder und Gäste herzlich. Traktandenliste und Protokoll der Generalversammlung vom 18. März 2015 werden genehmigt.

Jahresberichte 2015

Der Bericht des Vorstands und jener des Seniorenrates werden mit Applaus genehmigt.

Jahresrechnung 2015 und Revisionsbericht

Bei einem Aufwand von Fr. 42 529.15 und einem Ertrag von Fr. 39 831.40 resultiert ein Aufwandüberschuss von Fr. 2697.75. Das Eigenkapital verringert sich um diesen Betrag. Ende 2015 beträgt das Vermögen noch Fr. 31 186.17. Ruth Wolf dankt den beiden Sponsoren, dem Kantonalen Sozialamt und der Graubündner Kantonalbank für ihre Beiträge. Die beiden Revisoren die Genehmigung der Rechnung und Decharge-Erteilung an den Vorstand, was die Versammlung so beschliesst.

Arbeitsprogramm 2016

Zeitschrift Salute

Das Gesundheitsamt GR gibt die Zeitschrift Salute heraus. Die Mitglieder des Seniorenverbandes erhalten in Zukunft je ein Exemplar per Post direkt vom Kantonalen Gesundheitsamt zugestellt.

Veranstaltungen des Jahres 2016

Die künftigen Veranstaltungen werden wie gewohnt den Mitgliedern jeweils mit den notwendigen Details im Capricorn zugestellt.

Neue Homepage

Die aktuelle Webseite ist technisch und graphisch nicht mehr auf dem neuesten Stand. Der Vorstand orientiert über die vielen Gründe, die eine Erneuerung nötig machen. Der finanzielle Aufwand beträgt gemäss Offerte Fr. 12 000.–. Zur Finanzierung dieses ausserordentlichen Betrags schlägt der Vorstand vor, die Rückstellung für das Jubiläum 2013 von Fr. 7500.– aufzulösen, den im Budget 2016 bereits bewilligten Betrag von Fr. 2000.– einzusetzen und mit einem Nachtragskredit auf das Budget 2016 von Fr. 2000.– aufzustocken. Der Vorstand ist zudem bemüht, über Stiftungen noch Projektbeiträge zur Kostenreduktion zu erhalten. Die Beschlussfassung erfolgt mit beim Traktandum Budget 2016.

Mitgliederbeitrag für 2016

Für das Jahr 2016 schlägt der Vorstand der Versammlung vor, den bisherigen Mitgliederbeitrag was die Versammlung beschliesst.

Mitgliederbeitrag für 2017

Die Versammlung stimmt der nachfolgenden Erhöhung der Mitgliederbeiträge ab 2017 zu:

Der Beitrag für Einzelmitglieder wird von Fr. 35.– auf Fr. 42.– und der Beitrag für Paare von Fr. 45.– auf Fr. 55.– erhöht. Die Beiträge für Passivmitglieder, Vereinigungen, Heime und Spitäler bleiben unverändert.

Voranschlag 2016

Ruth Wolf verweist auf den Voranschlag (Seite 16), wonach für das Jahr 2016 mit einem Fehlbetrag von rund Fr. 6500.– gerechnet werden muss. Der Vorsitzende erinnert daran, dass es drei Abstimmungen braucht, nämlich Zustimmung zum vorgelegten Budget 2016, Erteilung eines Nachtragskredites von Fr. 2500.– und Auflösung der Rückstellung von Fr. 7500.–. Die Versammlung stimmt diesen Anträgen zu.

Wahlen

Antonella Kohler tritt als Mitglied des Vorstandes zurück. Ihre langjährige Mitarbeit – seit 2006 bis heute – wird gewürdigt und verdankt. Mit Applaus für eine weitere zweijährige Amtsdauer (2017 und 2018) wiedergewählt werden: Hans Joss, als Präsident, Margrit Weber, Roland Frischknecht, Rabeth Näf, Ruth Wolf als Vorstandsmitglieder und Monika Izadyar und Richard Bühler als Revisoren. Hans Joss freut sich, der Versammlung Judith Durisch-Vieli als neues Vorstandsmitglied vorstellen zu können. Mit kräftigem Applaus wählt die Versammlung Judith Durisch-Vieli in den Vorstand des BKVS.

Varia

Regierungsrat Martin Jäger, Stadtrat Tom Leibundgut, Kaspar Zimmermann, Präsident der Glarner Senioren, und Fritz Buchschacher, frisch gewählter Präsident des Verbandes für Seniorenfragen SG/AR, überbringen Informationen und Grüsse ihrer Verbände

Die Richtigkeit des Protokolls bescheinigen

Der Vorsitzende, Hans Joss

Der Protokollführer, Hansruedi Weber

Erfolgsrechnung 2016

Ertrag	Budget 2016	JR 31.12.2016	Budget 2017
Mitgliederbeiträge Aktive/Passive	19 000.00	18 305.00	21 500.00
Mitgliederbeiträge Heime/Gruppen	4 000.00	4 050.00	4 300.00
freiwl. Beiträge, Spenden	1 000.00	840.00	900.00
Beitrag GKB	5 000.00	5 000.00	5 000.00
Beitrag Kanton Graubünden	10 000.00	10 000.00	10 000.00
Inserate Jahresbericht	500.00	500.00	500.00
Kapitalzinsen	50.00	10.20	
Sponsoringbeiträge an Homepage		4 100.00	
aus Rückstellung an Homepage		7 465.60	
Total Ertrag	39 550.00	50 270.80	42 200.00
Allgemeiner Büroaufwand	1 200.00	1 061.40	1 200.00
Werbe & Internetaufwand	2 600.00	582.70	1 500.00
Projekt neue Homepage		11 849.80	
Porti, Post-/Bankspesen	650.00	571.10	500.00
Ehrungen/Geschenke	1 000.00	240.00	500.00
Capricorn (Druck/Porti)	16 500.00	15 471.90	16 500.00
Drucksachen	1 000.00	0.00	1 000.00
Jahresbericht (Druck/Porti)	3 000.00	3 114.10	3 200.00
Vorstandsspesen	2 200.00	1 798.80	2 200.00
Aufwand BSR	6 000.00	4 550.45	6 000.00
Verbandsveranstaltungen	10 000.00	8 242.95	10 000.00
Jahresbeitrag SVS	1 450.00	1 428.00	1 450.00
Versammlungen SVS	500.00	580.40	600.00
Total Aufwand	46 100.00	49 491.60	44 650.00
Rekapitulation			
Total Aufwand	- 46 100.00	- 49 491.60	- 44 650.00
Total Erträge	39 550.00	50 270.80	42 200.00
Jahresergebnis	- 6 550.00	779.20	- 2 450.00

Bilanz 2016

Aktiven

1010	Postcheckkonto	14466.73
1020	GKB Vereinskonto	8160.84
1022	GKB Sparkonto	18332.95

Passiven

2000	Kreditoren	8495.15
2090	Transitorische Passiven	500.00
2100	Eigenkapital	31186.17

	40960.52	40181.32
Mehrertrag		779.20
Bilanzsumme	40960.52	40960.52

Vermögensrechnung

Vermögen per 1.1.2016	31186.17
zuzüglich Jahresgewinn	779.20
Vermögen per 1.1.2016	31965.37

Wir danken dem Kanton Graubünden und der Graubündner Kantonalbank für die grosszügige Unterstützung. Vielen Dank auch für die Sponsoringbeiträge an die neue Homepage von der Jaques Bischofberger Stiftung, der Arbeitsgruppe Altersarbeit der Kirchgemeinden der Bündner Herrschaft und 5 Dörfer und der Bürgergemeinde der Stadt Chur. Ebenso geht ein Dankeschön an alle Mitglieder, die den Mitgliederbeitrag freiwillig erhöht haben.

Chur, 17. Januar 2017

Bündner Kantonalverband der Senioren

Ruth Wolf, Kassierin

Bericht der Revisoren

An die Generalversammlung des
Bündner Kantonalverband der Senioren

Als Revisoren haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung) des Bündner Kantonalverbandes der Senioren für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung erfüllen und nicht dem Vorstand des Verbandes angehören.

Unsere Prüfung erfolgte nach dem Grundsatz, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Die Revisoren prüfen die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilen die Revisoren die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze und die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

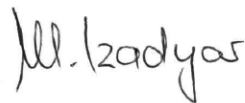
Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung dem schweizerischen Gesetz und den Statuten des Verbandes. Es ergaben sich keine Beanstandungen.

Wir empfehlen der Generalversammlung, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen und dem Vorstand für das Geschäftsjahr 2016 ENTLASTUNG zu erteilen.

Chur, 24. Januar 2017

Richard Bühler
Revisor

Monika Izadyar
Revisorin





Modernste Technik im Brückenbau ...



... und perfektes Schreiner-Handwerk.



Unsere Glarner-Gäste treffen in Seewis ein.





Adventsfeier: Jazzige Töne mit Anny Weiler und den jazzfriends four



Gute Referenten: Lokalhistoriker Edy Walser



Claudio Senn, Geschäftsführer von Pro Senectute Graubünden



Arbeitsgruppe im Workshop beim Churer Altersprojekt

Bündner Kantonalverband der Senioren

Homepage: www.buendnersenioren.ch

E-Mail: info@buendnersenioren.ch

Vorstand

Präsident:

Joss Hans

Blumenweg 3, 7000 Chur

Tel. 081 285 12 16

hans.joss@gmx.ch

Vizepräsident:

Pendent

Mitglieder:

Durisch Judith, Chur

Näf Rageth, Landquart

Weber Margrit, Fläsch

Wolf Ruth, Chur

Redaktion Capricorn

Leitung/Redaktion:

Domenig Hans

Florastrasse 15, 7000 Chur

Tel. 081 353 15 14

hs.domenig@ansatz.ch

Redaktionelle Beiträge:

Näf Rageth

Gruobhof 2, 7302 Landquart

Tel. 079 669 48 49

rageth.naef@bluewin.ch

Bündner Seniorenrat

Präsident:

Bieler Thomas

Gir 425A, 7172 Rabus

Tel. 081 943 19 79

Mitglieder:

Bucher Christine, lic. phil., Chur

Bühler Ueli, Dr. med., Fideris

Heinz Marx, Dr. iur., Thusis

Joss Hans, Chur

Lechthaler Mario Peder, Chur

Mathis Andrea, Samedan

Peterelli Baltermia, Savognin

Poo-Hungerbühler Elisabeth, Sent

Rupp-Pitsch Uorschla, Tschier

Senn Josef, Chur

Tamoni Riccardo, Cama

von Navarini Elisabeth, Chur

Weber Margrith, Fläsch

Zanolari Roberta, Poschiavo

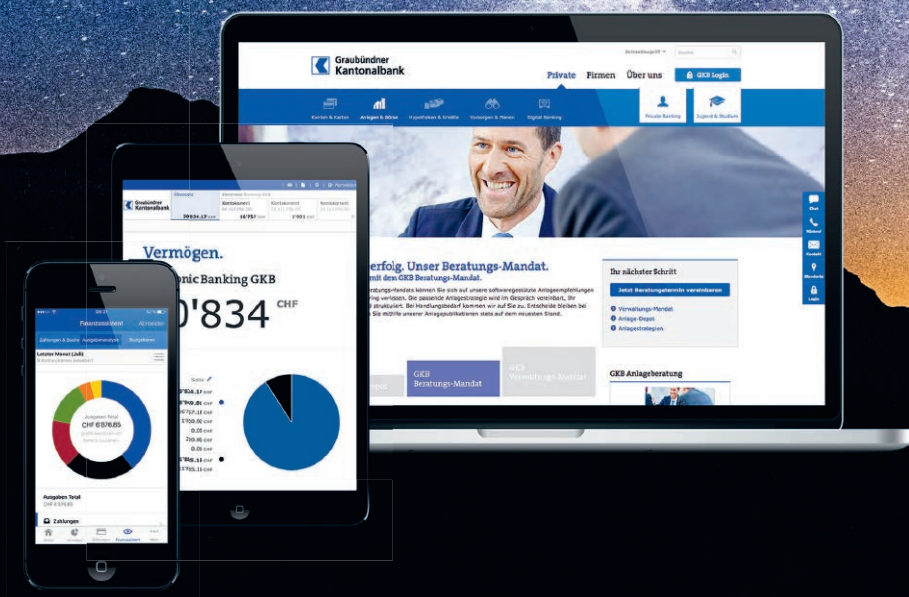
Mutationen (Neueintritte, Austritte, Adressänderungen)

Bitte melden an: Ruth Wolf, Kantenstrasse 30, 7000 Chur,

Tel. 081 353 13 15, 079 448 06 02, ruth.wolf@hispeed.ch

Die flexible Bündner Art zu banken.

Einfach, schnell und sicher. Erleben Sie die GKB Website sowie unsere Mobile- und e-Banking-Lösungen.



Gemeinsam wachsen.

Jetzt testen und erleben.
gkb.ch/digital

 **Graubündner
Kantonalbank**